

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 111 (2004)

Heft: 3

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



von Industrie-Seminaren seine Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Wirkerei und Strickerei weiter.

Prof. Dr.-Ing. Marcus Oliver Weber erwarb in seiner langjährigen beruflichen Laufbahn Erfahrungen und Fachkenntnisse auf dem Gebiet der texturierten und technischen Filamentgarne in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und technische Kundenbetreuung und leitete darüber hinaus zahlreiche innerbetriebliche Trainerseminare und Schulungen. Seit 2001 verantwortet Prof. Weber an der Hochschule Niederrhein das gesamte Lehrangebot für die Bereiche Maschentechnologie und Personalmanagement im Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik.

Leserzielgruppe: Studenten, Auszubildende und Schüler, Textilfachleute aus den Bereichen Garnezeugung, Flächenerzeugung, Textilveredlung, Textilprüfweise, Textildesign und Textilbekleidung.

Prädatkat: sehr zu empfehlen

EFIT Adressbuch

Hochwertige Textilien brauchen professionelle Pflege

Mehr als 1'600 Annahmestellen und Filialen von qualifizierten Textilreinigern führt das Adressbuch der EFIT (Europäische Forschungsvereinigung Innovative Textilpflege e. V.) auf, welches seit kurzem in der zweiten Auflage verfügbar ist. Die Suche nach einem geeigneten Fachbetrieb wird durch die Auflistung der verarbeiteten Textilien und die angebotenen Serviceleistungen erleichtert. Das EFIT-Adressbuch kann unter info@efit-textilpflege.de bestellt werden.

Textilreinigungen mit EFIT-Kompetenz



EFIT. Europäische Forschungsvereinigung
Innovative Textilpflege e.V.

AUSG-BE 02/2003
Gültig bis 01.10.2003



Textilreinigungen mit EFIT-Kompetenz

WBK Kurs «Innovative Betriebsführung?» – Total Quality Management

David Pircher, Keller AG, Weberei Felsnau, Wald, CH

Was bringt uns das Qualitätsmanagement, wo wird es überhaupt aktiv und warum sollte Business Excellence in einer Firma praktiziert werden? Was bei den meisten grösseren Unternehmen schon Alltag ist, findet bei KMUs immer mehr Anhänger.

Vielleicht sind das Fragen, die sich manch einer gestellt hat, sogar derjenige, der damit arbeitet. Die Frage ist, wie gut muss eine Unternehmung sein, um Kundenwünsche und -erwartungen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit zu erfüllen? Beim Qualitätsmanagement handelt es sich um ein System, das ein produktives sowie speditives Arbeiten ermöglichen soll. Das System muss Verbesserungspotentiale erkennen und Mankos möglichst wirksam verbessern. Kurzum, das Managementsystem eines Unternehmens soll sicherstellen, dass Produkte oder Dienstleistungen nach den Kundenanforderungen zu marktgerechten Preisen und zu bestmöglichster Qualität produziert und angeboten werden können. Ein Qualitätsmanagement kann sehr wirksam als Hilfe für die Führung in Form von Berichterstattungen, Kompetenzenregelung und Aufgabenverteilung dienen. Natürlich gäbe es hier noch einiges mehr aufzuzählen.

Auf jeden Fall gilt:

Ein solches QM-System sollte einer Firma immer und auf jeden Fall Vorteile bringen. Den grössten Nutzen sollten die Kunden einer Unternehmung daraus ziehen. Ebenfalls ein wichtiges Erfolgspotential von Total Quality Management sollte die Mitarbeiterzufriedenheit sein.

Interessante Aspekte und Anregungen:

- Qualitätsmanagement bedeutet auf keinen Fall, diesen Begriff nur auf das zu fertigende Produkt (Unternehmungen, die nicht im Dienstleistungssektor tätig sind) anzuwenden. So kann und muss dies auch bei internen Dienstleistungen, wie zum Beispiel Kundenkontakt, Marketing, Produktionsplanung eingesetzt werden.
- Ein solches System muss beachtet und eingehalten werden, um dessen Effizienz zu spüren.
- Festlegung und kontinuierliche Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Zuständigkeitsregelung
- Dokumentierung und Rückverfolgbarkeit
- Erfassung qualitätsrelevanter Daten
- «Prozesse machen keinen Halt vor Bürotüren»
- jede Tätigkeit ist ein Prozess
- «Wir haben auch interne Kunden.»
- Ist Routine mit weniger Anstrengung verbunden?
- «Wahr ist nicht was A sagt, sondern was B versteht!»
- Bericht- und Datenerfassung für die Geschäftsleitung
- Qualität als Nutzen für den Kunden
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Die Mitarbeiter sind diejenigen, die den Kunden zufrieden stellen.
- Ein Qualitätsmanagementsystem dient nicht hauptsächlich einer ISO-Zertifizierung. Vielfach wird ein QM-System fälschlicherweise in erster Linie mit ISO 9001:2000 in Verbindung gebracht.
- Projektorganisation regeln, Ziele und Rahmenbedingungen festlegen
- ... doch das entscheidende Symptom dafür, dass ein Unternehmen gesund ist, liegt in einem hohen und sich ständig weiter erhöhenden Mass an Kundenzufriedenheit. Die Kundenzufriedenheit ist ein aussagekräftiger Indikator für die Zukunft des Unternehmens. Die Gewinne hingegen sagen aus, wie wirtschaftlich es dem Unternehmen gelingt, die Wünsche der Kunden zu erfüllen.
- Führungskräfte erzeugen nicht Mehrwert, indem sie die Arbeit ihrer Mitarbeiter besser beherrschen, sondern indem sie nachweis-

lich bessere Bedingungen schaffen, welche die Produktion von Leistungen begünstigt.»

- Führungskräfte sind dazu da, ein unternehmerisches Umfeld zu schaffen und partnerschaftlich mit den Mitarbeitern umzugehen.
- Wissen weiterzugeben wirkt sich nachweislich zum Vorteil des Teams aus.

Als Basis eines hochwertigen betriebswirtschaftlichen Nutzens ist es in der heutigen Wirtschaftslage unbedingt notwendig, Systeme aufzubauen, die ein Unternehmen kontrollieren können. Je nach Art der Leistungserbringung und Grösse der Firma, sind die Intensität und der Umfang eines solchen Systems zu wählen. Die Vorgehensweise erfolgt normalerweise nach dem ordentlichen Ablauf einer Projektplanung. Nachdem der Anstoss in Form des Willens einer Unternehmung da ist, beginnt die Vorstudie. In dieser beginnt man mit der Erhebung von Daten und mit verschiedenen betriebsinternen Analysen. In diesen werden zum Beispiel Form des Managementsystems, Anschluss an ein Zertifizierungssystem, Anwendungsbereich oder andere Bezüge hergestellt. Sind alle nötigen Daten zusammen, beginnt man mit der Hauptstudie, arbeitet mögliche Varianten aus und beginnt zu konkretisieren. Als Abschluss dieser Vorschläge erstellt man ganz gezielt eine Nutzwertanalyse. Als Folge daraus einigt man sich nun auf ein System, das in der Hauptstudie ausgearbeitet wurde, und beginnt nun, in der so genannten Teilstudie ausführungsreife Detailpläne zu erstellen. Nun ist das Projekt so weit fortgeschritten, dass ein betriebsbereites System erstellt werden kann.

Als krönender Abschluss wird dieses natürlich eingesetzt und durch fachkundiges Personal instand gehalten sowie kontinuierlich verbessert.

So erreichen Sie die

Redaktion:

E-mail:

redaktion@mittex.ch

Meine Erinnerungen im Vorstand der SVT an Paul Bürgler †

Paul Bürgler – obwohl ehemaliger «Wattwiler» – trat für mich erst in Erscheinung mit seinem Engagement als Inserateakquisiteur für die «mittex». Das war erstmals 1976, anlässlich seiner Ehrung als Veteran der SVT, der Fall.

Bei der anschliessenden Zusammenarbeit mit dem damaligen SVT-Vorstand, präsidiert von Xaver Brügger, trat Paul Bürgler stets und oft auch vehement für klare Verhältnisse und strikte Kompetenzregelungen ein. Das Neuland, welches er mit dieser Tätigkeit als Akquisiteur für Inserate in der «mittex» betrat, hat ihn wohl zu stets sehr vorsichtiger Einschätzung seiner Erfolge bewegt. Paul Bürgler liess sich nie zu übertriebenen Voraussagen hinreissen. Seine erbrachten Leistungen übertrafen dann auch stets bei weitem die Budgetierung.

Dank seiner langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der Schweizerischen Textilindustrie konnte Paul Bürgler eine ganze Anzahl kompetenter Kollegen in den verschiedenen Sparten dieses Industriezweiges und verstand es ausgezeichnet, seine Beziehungen zugunsten des nun erfreulich anwachsenden Inseratevolumens in der «mittex» umzusetzen.

Dieser günstige Umstand wiederum erlaubte es der Redaktion, auch in der Berichterstattung volumenmäßig zuzulegen und selbstverständlich Jahr um Jahr äusserst erfreuliche Rech-

nungsergebnisse der «mittex» zu präsentieren.

Als Dank für seinen Einsatz verlieh die GV im Jahre 1980 Paul Bürgler die Ehrenmitgliedschaft der SVT.

Der Vorstand der SVT – jetzt unter der Führung von Walter Borner – entwickelte verschiedene Konzepte zum Aufbau einer «allumfassenden Fachzeitschrift für die Schweizer Textilindustrie». Verschiedene Gespräche mit den befreundeten Verbänden aus der Textilchemie, den Färbern und der Veredlung brachten jedoch nicht den geplanten Zusammenschluss.

Die zweite Hälfte der Achtzigerjahre brachte nicht nur für die produzierenden Unternehmen magere Jahre. Betriebsreduktionen und garnschliessungen liessen auch den Anzeigen- und Stelleninserate-Markt schrumpfen. Das Konzept von der «allumfassenden Fachzeitschrift» kippte der neue SVT-Vorstand über Bord und reduzierte die «mittex» auf das Notwendigste.

Mit diesem Richtungswechsel war auch die Arbeit von Paul Bürgler besiegt. Er zog sich zurück in sein hübsch gelegenes Heim am Süden von Laupen im Zürcher Oberland, um dort zusammen mit seiner Gattin den Ruhestand zu geniessen.

1990 besuchte ich Paul Bürgler und seine Gattin zum letzten Mal an seinem Wohnort in Laupen. In meiner damaligen Tätigkeit als Versicherungsberater der Helvetia ist er mein Kunde geworden. Klar, dass wir dabei alte Erinnerungen aufgefrischt haben.

Der Vorstand der SVT dankt Paul Bürgler postum für seine engagierte Tätigkeit zum Wohle unserer Vereinigung.

*René Lanz, 9. März 2004
SVT Finanzen 1976 – 1989*



Paul Bürgler

**Redaktionsschluss Heft
4/2004:
14. Juni 2004**

SVT Senioren-Exkursionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Auf Wunsch der SVT-Senioren habe ich die erste Senioren-Exkursion im November 1991 organisiert. Mit 39 Teilnehmern besichtigten wir die Zuckerfabrik in Frauenfeld. Alle Teilnehmer waren begeistert von der neuen Aktivität der SVT. Die weiteren Stationen waren:

Durchgeführte Exkursionen, Teilnehmerzahlen

Jahr	Exkursions-Orte	Teilnehmer
1992	JOWA AG, Bäckerei, Volketswil	36
1993	SWISSAIR, Technischer Betrieb	32
1994	Porzellanfabrik Langenthal	44
1995	«Glasi» Hergiswil	41
1996	Toni Milch AG und Expo Wina in Zürich	31
1997	EMPA und Stiftsbibliothek, St. Gallen	28
1998	CHOCOLAT FREY AG in Buchs und Freiamter Stroh-Museum in Wohlen	22

Abgesagte Exkursionen, angemeldete Teilnehmer

Jahr	Exkursions-Orte	Anmeldungen
1999	Bergbaumuseum in Horgen und Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au/ZH	12
2001	Bischofszell Nahrungsmittel AG in Bischofszell	10
2003	Paketzentrum in Frauenfeld und Kulturdenkmal Greuterhof in Islikon	unter 10

An der letzten SVT-GV in Wil habe ich allen Teilnehmern ein Programm für die Senioren-Exkursion 2003 verteilt. Dieser Aufwand hat keinen Erfolg gebracht, auch gab mir keiner der Teilnehmer einen Grund an, weshalb er an der Exkursion nicht teilnimmt. Nicht berausend und für den Organisator frustrierend, wenn man sich vor Augen hält, dass das Programm jedes Jahr mit viel Phantasie und Liebe zusammengestellt wurde und den Anwesenden jeweils vorbehaltlos gefallen hat. Was auch im-

mer die Gründe sein könnten, unser Verein hätte genügend Mitglieder, welche zwar von den «Guten Alten Zeiten» erzählen, aber das Angebot zur Geselligkeit in der Gegenwart nicht nutzen.

Ich werde keine Senioren-Exkursion mehr organisieren, lieber träume ich von den «Guten Alten Zeiten», als wir noch mit 3 Cars nach Bergamo und Hof gereist sind. Besten Dank für das Verständnis.

Urs Herzig

Der Vorstand der SVT begrüßt folgende neue Mitglieder:

Beat Holderegger, 9050 Appenzell

Ulrich Kober, D-88129 Lindau

Trudy Lüthi, 8046 Zürich

Jahresbericht 2003 der IFWS

Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Wirtschaftlich war das Berichtsjahr durch Stagnation gekennzeichnet; erst im letzten Quartal zeigten sich erste Anzeichen für den lange erwarteten Aufschwung. In der Textilindustrie hat es vor allem die Spinnereien hart getroffen. Mit grossem Bedauern mussten wir in den vergangenen Wochen von der Schliessung zweier alt eingessener, bedeutender Baumwollspinnereien und Lieferanten unserer Branche Kenntnis nehmen. In der Wirkerei/Strickerei-Industrie war zwar die Auftragslage mehrheitlich befriedigend, allerdings bei grossem Preisdruck. Lediglich die Hersteller von speziellen Stoffen für Sportbekleidung und Wäsche, Tüllen für Stickereien und technischen Textilien zeigten sich mit dem Geschäftsgang zufrieden.

Höhepunkt der IFWS im Vereinsjahr war die zweitägige Gemeinschaftsveranstaltung der Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz in Vorarlberg, die einem kleinen Kongress gleichkam.

1. Mitgliederbewegung

Durch Produktionsverlagerung ins Ausland, Firmenschliessung, Pensionierung und Auflösung von Doppelmitgliedschaften, hatten wir auf das Jahr 2003 sieben Austritte zu verzeichnen. Dem standen 2 Neueintritte gegenüber, sodass sich die Mitgliederzahl auf 62 Personen bzw. Firmen leicht verringerte.

2. Finanzen

Dank unserer Vermögenserträge und dem geringeren Aufwand – kein Kongress und eine Ge-

meinschaftstag statt Einzelveranstaltungen – konnte das Berichtsjahr mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Die detaillierten Einnahmen und Ausgaben sowie die Vermögensanlagen, sind aus der Jahresrechnung zu ersehen, welche von unserem Kassier Heinz Laib an der Landesversammlung kommentiert wird.

3. Tätigkeit

Die Vereinsgeschäfte wurden vom Landesvorsitzenden Fritz Benz ausgeführt, welcher in der Personalunion auch die operativen Aufgaben eines Sekretärs übernahm. Das Rechnungswesen erledigte der Kassier Heinz Laib, die Sekretariatsarbeiten Inka Benz. Der Landesvorsitzende war bei der Vorbereitung der Gemeinschaftstagung in ständiger Verbindung mit dem Int. Sekretariat der IFWS sowie mit der österreichischen Sektion. Den Kontakt zur befreundeten Fachvereinigung SVT pflegte er durch Teilnahme und Gespräche an deren Generalversammlung.

4. Leistungen

Die Teilnahme an den Fachtagungen der einzelnen Landessektionen – speziell in Deutschland, Österreich und der Schweiz – ist für IFWS-Mitglieder kostenlos. Neben den Einladungen und Berichten von IFWS-Veranstaltungen erhalten unsere Mitglieder auch laufend die Kursprogramme der Fachvereinigung SVT (Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten) und haben dort, wie ebenfalls bei der SVTC (Schweizerische Vereinigung Textil Chemie), die gleichen Vergünstigungen wie deren Mitglieder. Unser Publikationsorgan «mittex» können IFWS-Mitglieder zu ermässigter Gebühr abonnieren.

5. Veranstaltungen

Da im Berichtsjahr kein Kongress stattfand, wurde von den drei deutschsprachigen Sektionen Deutschland, Österreich und der Schweiz eine zweitägige Gemeinschaftsveranstaltung am 13./14. März 2003 in Vorarlberg durchgeführt. Der Abend des ersten Tages war der Kontaktplege bei einem gemütlichen Abendessen in einem Berggasthaus im Bregenzerwald gewidmet. Am 14. März 2003 fanden im Hotel Mercure, Bregenz, die getrennten Landesversammlungen statt. Es folgten vier Vorträge über Trends in der Flachstrickerei, die Vorstellung des Softwareprogrammes CARD für Raschel-Design, rundgestrickte technische Textilien sowie

Beziehungen als Erfolgsfaktoren im Management. Am Nachmittag konnten wahlweise die bekannte Firma Willy Hermann GmbH in Hard – Hersteller rundgestrickter und kettengewirkter Stoffe – oder die Firma Natex-Spitzen GmbH in Götzing besichtigt werden. Bei beiden Firmen konnte das genannte CARD-Programm im Einsatz verfolgt werden. Am Abend waren die Teilnehmer an der HTL Dornbirn zu Gast. Nach der Begrüssung durch Direktor HR DI P.N. Maier und dem gemeinsamen Abendessen folgte die Teilnahme am Textilcocktail der HTL mit Modeschau, Musik und Small-Talk.

Die IFWS-Mitglieder erhielten von uns einen von Prof. Wolfgang Schäch verfassten ausführlichen Bericht über diese Tagung. Der österreichischen Landessektion, speziell Prof. Oskar Tschallener, sowie den beteiligten Referenten und Firmen sei an dieser Stelle für die interessante Veranstaltung und die aufmerksame Betreuung verbindlich gedankt.

Schlusswort

Wie die grosse Teilnehmerzahl an der genannten Tagung beweist, ist trotz des Schrumpfungsprozesses in der Textilindustrie der Wille zu Information und Weiterbildung ungebrochen, mit dem Ziel, auch zukünftig im globalen harren Konkurrenzkampf bestehen zu können.

Fritz Benz, Landesvorsitzender
IWS, Landessektion Schweiz

42. Kongress der Int. Föderation von Wirkerei- u. Strickerei-Fachleuten:

Lodz/Polen, Hotel Grand
5. bis 8. Oktober 2004
Thema: «Prognoses for knitting technologies in aspect of science and industry in the year 2010»
Veranstalter:
The Institute of Knitting Techniques and Technologies «TRICOTEXTIL»
270, Piotrkowska Str.
90-361 Lodz/Polen
Tel. + 48 (42) 683 58 62
Fax + 48 (42) 683 58 91

E-mail-Adresse
Inserate
inserate@mittex.ch

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

111. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 362 06 68
Fax 01 360 41 50
E-Mail: svt@mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterinnen:
Hannelore Seidl
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Hohenweg 2,
CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 63 82
Tel. 0041 79 600 41 90

Redaktionsschluss

10. des geraden Monats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

ICS AG	Cavelti AG
Postfach	Wilerstr. 73
9630 Wattwil	9200 Gossau